

# Die Art

CD Album: „Für Immer Und Ewig“  
Best Of Vol. I

Spielzeit 16 Tracks, 63 Minuten

VÖ : 25. September 2009

Label: Brachialpop

Vertrieb: Rough Trade

„Für Immer Und Ewig – Best Of Vol. I“

## DIE ART präsentiert die erste Kompilation ihrer Bandgeschichte

Nachdem das zweite Bandleben mit dem Album „**Funeral Entertainment**“ einen vorläufigen Höhepunkt erreicht hatte, Kritik und Publikum gleichermaßen positiv reagierten, hat DIE ART für alle Fans ihrer deutschsprachigen Texte das Beste aus diesem Teil ihres Repertoires zusammengestellt und zu einem Album vereinigt.

Dies wurde notwendig, da inzwischen ein Großteil der CDs aus der ersten Ära vom Markt verschwunden und Nachauflagen nicht in Sicht sind. Zudem haben gerade die dunklen, seelentiefen, deutschen Texte von Sänger Makarios eine große Anzahl glühender Verehrer. Und so verwundert es nicht, dass Songs wie „**Sie Sagte**“, „**Das Schiff**“ oder „**Ozean**“ zu den erfolgreichsten von DIE ART zählen.

Erweitert wird diese Sammlung durch einige Stücke jüngeren Datums, wobei der Song „**Samtmarie**“ rein inhaltlich Fortsetzung und Abschluss des Matrosendramas vom „Schiff“ ist.

Neu eingespielt wurden neben „Samtmarie“ und „Ozean“ auch das „**Heimatlied**“ und eine dramatisch groovende Version der 1996er Single „**Nur ein Traum**“.

Den Abschluss der **16 Songs** umfassenden Kollektion bildet mit „**Every Day**“ ein bisher unveröffentlichter Song, der trotz englischer Refrainzeile in Deutsch getextet ist.

Mit einer Gesamtspielzeit von rund 63 Minuten bietet „**Für Immer Und Ewig**“ den idealen Einstieg für neue Fans, und für das zahlreiche Stammpublikum erscheint endlich DER aufregende Querschnitt, der schon lange erwartet wurde.



Die Art, gern als Ur-Väter und Pioniere des ostdeutschen Indie-Pop und Post-Punk gesehen, werden auf diesem Album ihrem Ruf mehr als gerecht, eine unverwechselbare und prägnante Kultband zu sein, die ihren Vorbildern Tribut zollt und dennoch immer nach sich selbst klingt.

# Die Art

## Bandbio

### Post-Punk, Wave, Dark-Pop, Gitarren-Pop

---

DIE ART hat sich musikalisch von einer Underground-Garagenband zu einer Alternative Independent Band entwickelt, ohne Ihre Wurzeln zu verleugnen. Begriffe wie Post Punk, Wave, Dark Pop, Gitarren-Pop treffen alle zu, wenn man den Stil der Band beschreiben möchte. Im Mittelpunkt steht der Song auf einer Basis von festen Rhythmen, welche bisweilen frappierend schöne Melodien tragen.

### 1986 - 1989

---

DIE ART wurde 1986 gegründet und spielte seitdem in nahezu gleicher Besetzung bis 1999. In Vorwendezeiten hatte sich die Band ein großes Publikum und anhaltenden Kultstatus erspielt. Die von 1987 bis 1989 veröffentlichten inoffiziellen Tapes fanden reißenden Absatz.

**Das dritte Tape, DRY (1989), war das erfolgreichste der DDR-Underground-Kultur überhaupt.** Die darauffolgenden Sessions mit dem Berliner Rundfunk machten DIE ART endgültig im ganzen Osten Deutschlands bekannt.

### 1990 - 2001

---

Im ersten Nachwendejahr ging DIE ART auf **Europatournee** und zeichnete den ersten Plattenvertrag. Es erschienen die Platten „Fear“ (1990), „Gold“ (1991) und „Gift“ (1993).

1994 erfolgte der gefeierte Wechsel zu **Rough Trade Records**, wo die Platten „But“ (1994), „Das Schiff“ (1995), „Still“ (1996), „Adnama“ (1997) und „Mellow Versions“ (1998) erschienen.

Im November 2000 veröffentlichte die Band das Album "LAST", welches im Titel den drohenden Zerfall der Band ankündigte und andererseits mit der Wortbedeutung „Bestand haben“ spielt.

Bis einschließlich 2001 gab DIE ART **über 850 Konzerte**, unter anderem in den USA und Kanada. Hauptaugenmerk lag jedoch auf Deutschland. Auf der ca. 79-minütigen **Live-CD "LAST LIVE Sequences"** sind 16 Jahre Bandgeschichte und das einmalige Feeling der DIE ART Konzerte konserviert.

**Mit Ihrem Abschiedskonzert am 22.12.2001** löste sich DIE ART auf und verfolgte andere Projekte. Die Nachfolgeband WISSMUT veröffentlichte drei Alben („Gigant Vinyl“, „Bi“, „Sonne und Mond“). Sänger Makarios Oley tourte u.a. mit den Russian Doctors und veröffentlichte 2007 unter dem Bandnamen Goldeck sein lyrisches Album „Samtmarie - Das Haus der schwarzen Liebe“.



**DIE ART sind** (v.l.)

**MAKARIOS**

VOC

**CONNE HOFFMANN**

BASS

**SVEN LÖBERT**

DRUMS & PROGRAMMING

**THOMAS GUMPRECHT**

GUITAR

## 2007 - 2009

---

Der Ruf nach DIE ART durch Fans, Veranstalter und Presse verstummte nie, und der erste Auftritt nach Pause im Frühjahr 2007 war daher vielumjubelt. Das Album „**Alles Was Dein Herz Begehrt**“ setzte neue Maßstäbe in Sachen Klangfülle und Intensität. Scheinbar nahtlos knüpfte DIE ART dort an, wo sie 2001 aufgehört hatte und spielte zahlreiche ausverkaufte Konzerte.

Das im Oktober 2008 erschienene zweite Album nach Neugründung, „**Funeral Entertainment**“ setzt den DIE-ART-Stil konsequent fort und bedeutet gleichzeitig eine Rückkehr zu den Wurzeln der Band – eingängig, unverwechselbar und ohne Experimente.

Nach 23 Jahren Bandgeschichte erfolgt nun die Rückschau. Die im September 2009 erscheinende erste Best Of „**Für Immer und Ewig**“ bietet einen ausgewählten Querschnitt durch die deutschsprachigen Hits der Indie-Legende. DIE ART freuen sich auf ihre Club-Tour durch ganz Deutschland und die Schweiz.

### Alben (LPs / CDs)

2009 Für Immer und Ewig (Rough Trade/Brachialpop)

2008 Funeral Entertainment (RT/Brachialpop)

2007 Alles Was Dein Herz Begehrt (RT/Brachialpop)

2002 Last Live Sequences (R.U.M.-Records)

2000 Last (UpArt)

1998 Mellow Versions (Rough Trade/Our Choice)

1997 Adnama (Rough Trade/Our Choice)

1996 Still (Rough Trade/Our Choice)

1995 Das Schiff (Rough Trade/Our Choice)

1994 But (Rough Trade/Our Choice)

1993 Gift (DSB)

1991 Gold (Zong/DSB)

1990 Fear (Zong/DSB)

### Underground – Tapes

1989 Just Another Hit Again

1989 Dry\*

1988 Just Another Hit - Live

1987 Would You Mind Us Looking For?

\* Wiederveröffentl. 1999 als CD

Homepage: ⇒ [www.die-art.de](http://www.die-art.de)

Reinhören: ⇒ [www.myspace.com/dieart007](http://www.myspace.com/dieart007)

Label: ⇒ [www.brachialpopde.de](http://www.brachialpopde.de)

Shop: ⇒ [www.upsound.de](http://www.upsound.de)